

NEWSLETTER

► **TITEL**

Schneller Kasse machen
Seite 1

► **PRODUKT**

Neues C/A/R/E-Release
Seite 2

► **BUSINESS**

Von Basel II profitieren
Seite 4

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Wintermonate sind hoffentlich bald vorbei und der Frühling steht vor der Tür! Bleibt zu hoffen, dass diese schöne Jahreszeit für automobiler „Frühlingsgefühle“ bei den Verbrauchern sorgt und aufgeschobene Kaufentscheidungen realisiert werden. Traditionell ist das Frühjahr auch die Zeit für einen professionellen Fahrzeug-Check-up – für Sie eine wichtige Chance, das Werkstattgeschäft mit Rückenwind zu betreiben.

ASC möchte Sie hierbei unterstützen, zum Beispiel mit dem Kassensystem, das für die notwendige Transparenz und Effizienz bei der Zahlungsabwicklung sorgt. Als Instrument zur Kontrolle von Außenständen hat sich das Kassensystem in vielen Kfz-Betrieben bewährt. Außerdem berichten wir über die neuen Möglichkeiten, die sich unseren Kunden durch das neue C/A/R/E-Release erschließen. Last but not least geben wir Ihnen ein „Update“ zum Thema Basel II, das seit geraumer Zeit für Diskussionen in der Branche sorgt. Was die geplanten Änderungen in der Mittelstandsfinanzierung für Ihren Betrieb bedeuten, erfahren Sie in unserem Experteninterview. Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre!



Ihr



Christoph Reichert
Vorstand ASC Automotive Solution Center



Schneller **Kasse** machen

Wenn der Kunde heute seine Rechnung im Autohaus an der Kasse zahlt, ist für ihn in der Regel der Vorgang erledigt. Für die Mitarbeiter an der Kasse und in der Buchhaltung geht die Arbeit damit aber erst los. Jeder Vorgang muss ins Kassensystem eingetragen werden, abends steht dann die Abrechnung an, sämtliche Vorgänge kommen in die Buchhaltung, wo die Buchung auf den Debitorenkonten erfolgt.

Da die Kassensystemmitarbeiter keinen Einblick in die Kundenkonten haben, wissen sie außerdem nicht, ob der Kunde eventuell noch Außenstände hat. Diese müssen schriftlich angemahnt werden, obwohl der Zahlungssäumige doch gerade im Haus war. Um die Abwicklung der einzelnen Arbeitsschritte von der Kasse bis hin zur Buchhaltung zu vereinfachen und natürlich vor allem zu beschleunigen, hat ASC die elektronische Kasse entwickelt, ein weiteres integriertes Mo-

dul des Händlermanagementsystems C/A/R/E. Damit wird nicht nur der gesamte Vorgang vom Zahlungsein- oder -ausgang bis zur Verbuchung automatisiert. Sozusagen als „Nebeneffekt“ werden dem Kassensystemmitarbeiter auch alle offenen Posten des Kunden angezeigt, so dass dieser an der Kasse direkt darauf angesprochen werden kann.

Vereinfachte Arbeitsprozesse im Kassensystem

Der gesamte Funktionsumfang des Kassensystems deckt alle Arbeitsschritte rund um das Kassensystem ab. Dazu gehört zunächst das Erfassen aller Arten von Kundenzahlungen, so zum Beispiel auch Anzahlungen oder die OP-Zuordnung. Das System wickelt alle Zahlungen mit unterschiedlichsten Zahlungsmitteln ab, egal ob bar, per EC- oder per Kreditkarte gezahlt wird. Außerdem werden alle Ein- und Auszahlungen (Sachbuchungen) erfasst.

Fortsetzung auf Seite 3



In-Team

Entwicklung für den Kunden

Eine der „Software-Schmieden“ von ASC liegt in Düsseldorf. Hier sorgt ein fünfköpfiges Team um Michael Hausdorf unter anderem dafür, dass Schnittstellen zum C/A/R/E Programm realisiert werden und somit Händler verschiedener Fabrikate elektronisch kommunizieren können. Auch das Verkaufssteuerungsprogramm AQL 2000 wird am Standort Düsseldorf gepflegt und weiterentwickelt. Jeder Mitarbeiter des Teams hat bestimmte Schwerpunkte.

Produkt

Neues C/A/R/E-Release

Auf dem Anwendertreffen in Dresden im November des vergangenen Jahres wurde das C/A/R/E Release 6.1 vorgestellt. Die neue Version beinhaltet neue sowie erweiterte Funktionen. Aber auch gänzlich neue Module wurden hinzugefügt. Hier die wichtigsten Neuerungen im Überblick. C/A/R/E wurde mit dem Release noch konsequenter in Richtung Filial- und Mehrmarkenfähigkeit ausgelegt. Insgesamt wurden die Parameter dahin gehend überarbeitet, dass sie mehr Flexibilität in der Grundsteuerung des Systems erlauben.

eingebaut, die bei Bestellungen aus Nicht-Euro-Ländern eine automatische Umrechnung vornimmt. Die Zeitwirtschaft erlaubt eine variablen Eingabe der Schicht- und Pausenzeiten sowie des Personalstamms. Wichtigste Neuerung ist die Einführung einer Urlaubsverwaltung mit Übergabemöglichkeit an ein Lohnprogramm.

Masterfirma für übergreifenden Datenabgleich

Highlight der Version 6.1 ist das neue C/A/R/E-Modul „Masterfirma“, wodurch jetzt firmenübergreifende Zugriffe auf Datenbestände möglich werden. Der Einsatz einer Masterfirma ist dort sinnvoll, wo Datenbestände geführt werden, die auch von anderen Firmen genutzt werden sollen. Klassische Beispiele sind die Preis- und Arbeitskataloge eines Herstellers, aber auch die Verwaltung des Kunden- oder Fahrzeugstamms. Dazu wird in einer Tabelle bestimmt, welche Firma für welche Daten der Master ist, denn grundsätzlich kann jede C/A/R/E-Firma auch Masterfirma sein. So muss beispielsweise ein Preiskatalog nur noch in einer Firma A hinterlegt sein, Firma B nutzt diesen Masterkatalog und ist gleichzeitig Master für den Kundenstamm, der wiederum von weiteren Firmen genutzt werden kann. Große Datenmengen müssen somit von einzelnen Firmen in einem Verbund nicht mehr redundant geführt werden.

Eine letzte wichtige Neuerung gibt es bei der Werkstattabwicklung, wo mit der Funktion Eingriff die Rechnungstransparenz deutlich erhöht wird. Für jeden einzelnen Arbeitsgang eines Auftrages (Eingriff) werden die Positionen Text, Arbeit, Teile und Fremdarbeit zusammengefasst und auf der

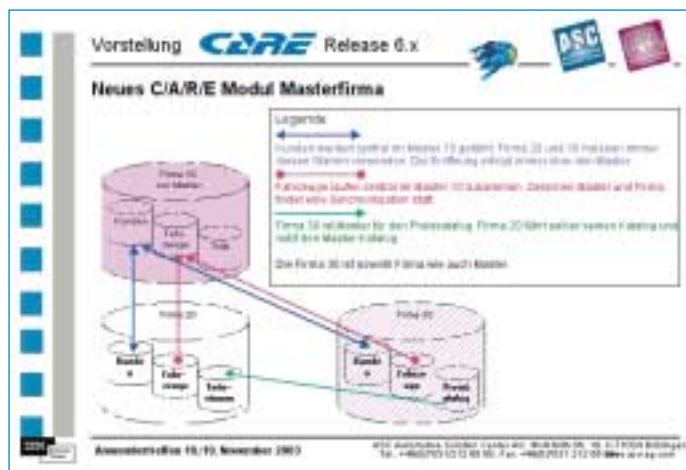
Rechnung gesondert für jeden einzelnen Vorgang ausgewiesen.

Die Rechnung wird so für den Kunden wesentlich verständlicher und dient außerdem als Basis für den Garantiefall. ■

Das Masterfirma Modul ist einer der Vorteile des neuen C/A/R/E-Release. Dadurch werden firmenübergreifende Zugriffe auf Datenbestände möglich.

Neue und detailliertere Eingabemöglichkeiten

Die Eingabemöglichkeiten der Stammdaten wurden verfeinert. So kann der Kundenstamm jetzt noch detaillierter erfasst werden. Außerdem wurden neue Felder eingeführt, so etwa ein Feld für Teilepreisstufen für spezielle Kundenpreise. Darüber hinaus besteht jetzt unter anderem die Möglichkeit zur Eingabe kundenspezifischer Verrechnungssätze. Auch der Fahrzeugstamm wurde mit neuen Eingabefeldern angereichert. Wichtigste Neuerung ist hier ein neu geschaffenes Modul für die Verwaltung eingelagerter Gegenstände, wie zum Beispiel Winter-/Sommerräder, Hardtop usw. Der Teilestamm hat eine massive Erweiterung erfahren, insbesondere mehr Stellen für Teilenummern, filialabhängige Teilepreise und eine Erweiterung des eigentlichen Dateischlüssels um das Fabrikat, wodurch die Mehrmarkenfähigkeit erleichtert wird, da verschiedene Marken oft identische Teilenummern haben. Gleiches gilt analog für den Arbeitskatalog. Für die Lagerbuchhaltung wurde neben weiteren Details eine Fremdwährungslogik



Das ASC Entwickler-Team (v. l.): Gerd Stiegemann, Michael Hausdorf, Robert Rudloff, Sabine Mürkens und Andreas Becker

Ansprechpartner:

Sabine Mürkens

- > Herstellerschnittstellen Fahrzeugdisposition, Schwacke sowie AQL 2000 und LecoRent (Autovermietsoftware)

Andreas Becker

- > BMW Werksschnittstellen, XML Kommunikation, Datenübernahmen aus fremden DMS sowie Technik (Netzwerk, Intranet, Internet)

Michael Hausdorf

- > Datenkommunikation Ford, Mercedes und Opel, Stammdatenversorgung, Datenübernahme aus fremden DMS sowie AQL 2000

Robert Rudloff

- > Garantieabwicklung inklusive Herstellerschnittstelle für Ford, Mercedes, Opel und Volvo sowie Grundlagenserienprogrammierung iSeries und Windows

Gerd Stiegemann

- > Herstellerschnittstelle Teilwesen für Ford, Mercedes und Opel sowie nichtautomotive Softwareentwicklung



